

Protokoll

Fünftes Treffen der Projektgruppe

Termin: Donnerstag, 14. September 2023, 20 Uhr bis 22 Uhr im Pfarrsaal Weßling,
Schulstraße 23

Teilnehmer: Herr Pfarrer Thomas Ruf, Frau Silvia Bauer (BFK), Frau Lucia Zachmann, Frau Ruth Wastian, Frau Ingrid Klausling, Herr Georg Sedlmeir (Mesner Oberpfaffenhofen),
Herr
Hans Reiser (PGR Weßling), Frau Brigitte Reichert (Kirchenpflegerin Christkönig)

Aufgabenverteilung Projektgruppe:

Moderation, Vorbereitung Raum und Zeit (Frau Wastian)
Protokoll, Dokumentation (Frau Reichert)
Öffentlichkeitsarbeit, Texte (Frau Klausling)
Einstieg, Ende, Impulse (Frau Wastian)

aktueller Projektstand:

- Analyse der Risiken (Fragebögen) (neu: bis Ende September 2023)
- **Auswertung der Fragebögen** durch mind. zwei Personen
- Ergebnisse: Sofortmaßnahmen/ langfristig
- Pflichtelemente des Schutzkonzepts
- Datenschutz

Von den gut einhundert ausgeteilten Fragebogen war ein Rücklauf von
4 (Kindern)
12 (Jugendliche)
28 (Erwachsene)
Gesamt: 44 zu verzeichnen.

Besonders hoch war die Rücklaufquote unter den Firmlingen (Jugendliche), eher gering bei den Kindern. Hier wurde angeregt, im Frühling ein Treffen mit den Ministranten zu organisieren, und bei dieser Gelegenheit eine Fragerunde zu machen, um die Wünsche und Themen der Kinder festzustellen. Außerdem wäre bei diesem Treffen ein Gespräch über Regeln hinsichtlich Handyfotos sinnvoll.

Ergebnis der Auswertung

Fragebogen Kinder:

Keine Kritik, keine Anmerkungen.

Fragebogen Jugendliche:

Fast keine negativen Hinweise, viele sehr positive Rückmeldungen über die schöne Gemeinschaft.

Fragebogen Erwachsene:

- Klarere Definition von Aufgaben, Abgrenzung der Themen (könnte in den Gremien oder im Pfarrbrief thematisiert werden)
- Möglichkeiten, sich im Notfall bemerkbar zu machen, fehlen (Aushänge mit Notfall-Telefon-Nummern wären sinnvoll, Frau Bauer schickt einen Vorschlag)
- Hausordnungen nicht bekannt bzw. nicht vorhanden
- Teilweise wird die Kommunikation kritisiert
- Kritik an unangekündigten Filmaufnahmen beim Grünsinker Fest
- Wunsch nach mehr Anteilnahme bzw. Interesse seitens Herrn Pfarrer Ruf
- Kritik wird nur untereinander geäußert, da kaum Möglichkeiten bestehen, etwas zu verändern, Kritik führe zu nichts, werde nicht gehört
- Führungsstil ist personenabhängig unterschiedlich
- Beleuchtung (außen) rund um die Kirchen könnte verbessert werden

Frau Bauer erläutert anschließend die verpflichtenden Bestandteile des Schutzkonzepts:

1. Personalauswahl (ab S. 52 Arbeitshilfe)

Stichwort Selbstauskunft und Prüfschema, laufende Wiedervorlage z. B. per Excel-Liste

2. Personalentwicklung (ab S. 57 Arbeitshilfe)

Schulungen

3. Räumliche und strukturelle Rahmenbedingungen (ab S. 61 Arbeitshilfe)

Beleuchtung, Hausordnungen, Notrufnummern
Kommunikationswege, Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse

4. Verhaltenskodex (ab S. 65 Arbeitshilfe)

Für jedes Gremium individuell angepasst

5. Kinder, Jugendliche und Erwachsene stärken (ab S. 69 Arbeitshilfe)

Wünsche und Ideen von Kindern und Jugendlichen ermitteln, Erwachsene stärken
Beratungs- und Notfalltelefonnummern bekannt machen (s. o.)

6. Handlungsfähig sein (ab S. 79 Arbeitshilfe)

Interventionsplan (konkreter Handlungsleitfaden für konkreten Verdacht oder Vorfall) bekannt machen

7. Beratungs- und Beschwerdewege (ab S. 83 Arbeitshilfe)

Beratungs- und Beschwerdewege festlegen und veröffentlichen

Das Schutzkonzept ist jedem zugänglich zu machen (Veröffentlichung auf der Homepage, Aushang, evtl. in Kurzform neben Notfallnummern, jedem Ehrenamtlichen aushändigen und die Kenntnisnahme bestätigen)

Nächstes Treffen: Donnerstag, 05.10.2023, 20 Uhr im Pfarrsaal, Schulstraße 23
Aufgaben/Thema: Vorbereitung Punkte 1. (Personalauswahl) und 2. (Personalentwicklung)
Arbeitshilfe lesen und inhaltlich für ISK vorbereiten (alle)
Schulung auf Dekanatsebene für Hauptamtliche organisieren (LZ)
Artikel im Pfarrbrief über aktuellen Projektstand (IK)

Protokoll: Brigitte Reichert